

Mitteilung:

Die Verwaltung hatte zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 07.02.2022 ausführlich über den Sachstand der REGIONALE 2025 berichtet.

Die Mitglieder des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis“ wurden per Mail am 11.04.2022 über den Sachstand der REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis informiert.

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand (April 2022) der Projekte im Rhein-Sieg-Kreis dargestellt. Gegenwärtig sind insgesamt **64** Projekte im aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgeführt. Davon befinden sich **29** Vorhaben vollständig oder teilweise auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises.

Inhaltsübersicht	Seite
<u>1. Projekte mit A-Status</u>	3
<u>1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)</u>	3
<u>1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)</u>	4
<u>1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)</u>	5
<u>1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner Räume“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)</u>	5
<u>1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)</u>	6
<u>2. Projekte mit B-Status</u>	6
<u>2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis)</u>	6
<u>2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	7
<u>2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Lohmar)</u>	8
<u>2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)</u>	9

<u>2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (privat)</u>	9
<u>2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	10
<u>2.7 Food Hubs – ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)</u>	11
<u>2.8 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)</u>	12
<u>3. Projekte mit C-Status</u>	13
<u>3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)</u>	13
<u>3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)</u>	13
<u>3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)</u>	14
<u>3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)</u>	15
<u>3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Das Bergische; Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	15
<u>3.6 Landschaft Schmeckt! Obstwiesen wertschöpfend pflegen und entwickeln (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)</u>	16
<u>3.7 SIEG Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)</u>	17
<u>3.8 Waldkrankenhaus Windeck (n.n.)</u>	18
<u>3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Stadt Siegburg)</u>	18
<u>3.10 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)</u>	19
<u>3.11 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar, Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)</u>	20
<u>3.12 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	20
<u>3.13 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	21
<u>3.14 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung</u>	

<u>(Wupperverband; Aggerverband; Kreise)</u>	22
<u>3.15 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	22
<u>3.16 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (Handwerkskammer zu Köln – Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg)</u>	23
<u>4. Projektvorbereitende Studien</u>	23
<u>4.1 Stadt-Land-Vernetzung. Automatisiertes Fahren im Rhein-Sieg-Kreis (RSVG, Rhein-Sieg-Kreis, betroffene Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis)</u>	23
<u>4.2 Mobilität in einer neuen Ebene (Stadt Overath (Federführung), Stadt Hennef, Gemeinde Much, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Ruppichteroth)</u>	24
<u>5. Grundlagenstudien und begleitende Prozesse</u>	26
<u>5.1 Grundlagenstudie Ressourcenlandschaft (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	26
<u>5.2 Wasserstoffstrategie Bergisches RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	27
<u>5.3 „Aus der Zeit gefallen“ – Flächen/Immobilien in Transformation im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	27
<u>5.4 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	28
<u>5.5 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	28
<u>5.6 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	28
<u>5.7 Öko-Modellregion Bergisches RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	29

1. Projekte mit A-Status

1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)

Das Projekt zielt darauf ab, den Hennefer Ortsteil Stadt Blankenberg weiterzuentwickeln und dabei das Alltagsleben der Bewohnerinnen und Bewohner zu adressieren und gleichzeitig auch die Naherholung und somit zusätzlich

Besucherinnen und Besucher in den Fokus zu nehmen. Projektinhalte sind die teilweise Sanierung der Stadtmauer, die Anlage eines Panoramaweges sowie die Einrichtung eines multifunktionalen „Kultur- und Heimathauses“.

Aktueller Stand: A Status

- Das Vorhaben wurde am 30.11.2020 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025-Agentur mit dem A-Status versehen.
- Das Vorhaben wird von der Bezirksregierung Köln gefördert.
- Zwei Zuwendungsbescheide aus der Städtebauförderung i.H.v. 2,88 Mio. € zur Umsetzung von Planungs- und begleitenden Maßnahmen liegen vor.
- Die Umsetzung des privaten Hof- und Fassadenprogramms ist angelaufen.
- Die Stadt Hennef setzt erste Baumaßnahmen des Vorhabens um.
- Zuwendungen aus dem Bereich der Denkmalförderung wurden von der Stadt Hennef beantragt.
- Die Detailplanungen für die Maßnahmenbestandteile des Kultur- und Heimathauses sowie des Feuerwehrhauses werden weiter konkretisiert.
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit, unter Einbindung des Rhein-Sieg-Kreises sowie der REGIONALE 2025-Agentur, ist in Vorbereitung, um die Öffentlichkeit über den Sachstand des Vorhabens zeitnah zu informieren.

1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)

Aufbauend auf dem Innovation Hub Bergisches RheinLand am Standort Gummersbach wurde mit der Außenstelle B7-Campus in Windeck der Brückenschlag in den Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet. Ziel der Maßnahme ist es, Wissens- und Innovationstransfer zu ermöglichen und somit ein Netzwerk im Bergischen RheinLand aufzubauen. Damit sollen vornehmlich kleine und mittlere Unternehmen mit dem Schwerpunkt Industriebetriebe angesprochen werden.

Aktueller Stand: A-Status

- Konsolidierungen der Zusammenarbeit und Planung von Veranstaltungen im B7-Campus laufen.
- Am 05.08.2021 fand ein Online-Meeting statt, bei dem die RSK-Kommunen über das Projekt „InnoHub Bergisches RheinLand“ – insbesondere über die Außenstelle B7- Campus – informiert wurden.
- Am 01.09.2021 hat beim B7-Campus in Windeck eine Veranstaltung zum Thema „Predictive Maintenance“ für Mittelständische Unternehmen in der Region stattgefunden. Die Veranstaltung ist mit 20 Teilnehmenden auf positive Resonanz gestoßen.
- Zukünftig sind weitere Veranstaltungen geplant.

1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Modellprojekt zur Erprobung unterschiedlicher ÖPNV-Formen im eher ländlich geprägten Raum. Die Modellphase ist bis zum Jahr 2024 geplant und vergleicht „klassische“ Angebote mit solchen, die „On-demand“, d.h. auf aktuell bestehender Nachfrage beruhen. Die Erfahrungen der Modellphase sollen genutzt werden, um den ÖPNV im ländlichen Raum noch besser an die Nutzerbedürfnisse anzupassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Die Modellphase soll bis 2024 getestet und etwaige Erkenntnisse auf andere Kommunen übertragen werden.
- Zur öffentlichen Bekanntmachung des Vorhabens hat am 13.08.2021 eine Pressekonferenz auf dem Antoniusplatz in Neunkirchen stattgefunden.
- Der Betrieb des On-demand-/Ortsbus-Verkehrs läuft seit dem Fahrplanwechsel zum 18.08.2021.
- Die Evaluation attestiert dem On-demand-Verkehr weiterhin eine positive, stetig steigende Nachfrageentwicklung (Fahrten/Tag; Passagiere/Tag; Registrierungen) seit Projektbeginn.

1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner Räume“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)

Ziel des Vorhabens ist die Anbindung schienenferner Räume im Bergischen RheinLand an den SPNV, um somit eine schnellere und attraktivere Anbindung an die Rheinschiene zu gewährleisten. Die Linien werden sukzessive eingerichtet und mit weiteren Maßnahmen abgestimmt (Bspw. Linie SB56 mit „On-demand-Verkehr“). Die Einrichtung der Buslinien wird mit flankierenden Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgasterhebung etc. begleitet.

Aktueller Stand: A-Status

- Die Umsetzung von Teilmaßnahmen erfolgt gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 23.06.2020. Zum Fahrplanwechsel am 18.08.2021 ist die Linie SB 56 (Siegburg-Seelscheid-Much) in Betrieb gegangen.
- Die Pressekonferenz zur öffentlichen Bekanntmachung der Inbetriebnahme der Linie SB 56 fand am 13.08.2021 in Neunkirchen (s. oben) statt.
- Die Linien SB 53 (Hennef-Ruppichterath-Waldbröl) sowie SB 54 (Hennef-

Neunkirchen-Much-Overath) wurden am 27.10.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Inbetriebnahme der beiden Schnellbuslinien ist zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 erfolgt.

1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)

Ziel dieser Maßnahme ist es, einen multifunktionalen Begegnungsort in der Ortslage Leuscheid in Windeck zu entwickeln. Dazu wird ein leerstehendes Gebäude umgenutzt. Kern des Projekts ist die Einrichtung eines „Dorfladens“ zur wohnortnahen Versorgung. Der Dorfladen wird über eine eigens gegründete Genossenschaft betrieben und ist somit im Bereich des Ehrenamtes angesiedelt. Begleitende Angebote wie ein Hol- und Lieferdienst für bspw. Senioren und Seniorinnen sind ebenfalls Teil des Vorhabens. Das Warensortiment soll den Grundbedarf decken und umfasst eine Vielzahl regionaler Produkte. Das Vorhaben fungiert innerhalb der REGIONALE 2025 als Pilotprojekt, dessen Ergebnisse sich auf andere Städte und Gemeinden mit ähnlichen Ausgangsbedingungen übertragen lassen.

Aktueller Stand: A-Status

- In enger Abstimmung der beteiligten Projektpartner (Gemeinde Windeck, Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur) wurde der Förderantrag zum 15.01.2021 finalisiert und bei der Bezirksregierung Köln eingereicht.
- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Der formale Zuwendungsbescheid für das Projekt liegt vor.
- Die bauaufsichtliche Genehmigung zur Umnutzung des künftigen Ladenlokals liegt vor.
- Notwendige Ausschreibungen für einzelne Gewerke und den Umbau des Interieurs werden von der Gemeinde Windeck vorbereitet und zeitnah ausgeschrieben.
- Ein zweiter Förderantrag zur Finanzierung der digitalen Elemente des Dorfladens wurde von der Gemeinde Windeck erarbeitet und bei der Bezirksregierung Köln eingereicht.

2. Projekte mit B-Status

2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis)

In den letzten Jahren ist das Bergische RheinLand – und damit auch die gesamte

Region – zunehmend mit Starkregenereignissen konfrontiert. Das Projekt soll die bereits im Projektraum vorhandenen Daten bündeln, notwendige Messinfrastrukturen nachrüsten und die entsprechenden Daten einheitlich auf einer Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen, um Behörden, Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen zielgerichtet mit entsprechender Vorwarnzeit zu informieren. Damit soll das Projekt aktiv zu einer Schadensprävention beitragen.

Aktueller Stand: B-Status

- In Vorgesprächen im Oktober 2018 mit der Bezirksregierung Köln wurde den Projektträgern signalisiert, dass nur Teilaspekte, jedoch nicht das Gesamtprojekt, gefördert werden könne.
- Mehrere Anläufe beim BMU (Förderantrag vom Oktober 2019), beim Umweltministerium NRW (Gespräch im Juni 2020) und beim BMBF (Förderantrag vom August 2020) zur Generierung von Fördermitteln für das Gesamtprojekt führten nicht zum Erfolg.
- Vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe im Sommer 2021 hat die Bedeutung der Hochwasservorsorge zugenommen. Die Verwaltung prüft derzeit, wie ein Konzept auf der Basis einer kreisweiten Starkregenkarte aufgebaut werden kann. Aktuell recherchiert die Verwaltung (Dez. 4/Amt 66) die Basisdaten bei den kreisangehörigen Kommunen, um ein Gesamtkonzept für das gesamte Kreisgebiet zu erarbeiten. Die Verwaltung ist hierzu in Kontakt mit der Bundesstadt Bonn und zu den Nachbarkreisen Rhein-Berg, Oberberg und Euskirchen, die ebenso verfahren.

2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Mit dem weiteren Ausbau des familienfreundlichen Agger-Sülz-Radweges wird eine regionale Wegeverbindung geschaffen, die entlang der Flusskorridore Agger und Sülz verläuft und diesen Teilraum „erfahrbar“ macht. Das Projekt ist auch aus touristischer Sicht bedeutend, weil es den Lückenschluss im überregionalen Radwegenetz zwischen dem Bergischen Panoramaradweg im Norden (über Wipperfürth) und dem Siegtalradweg im Süden (über Siegburg) gewährleistet. Der Südteil des Agger-Sülz-Radwegs ist bereits eröffnet.

Aktueller Stand: B-Status

- Im Rhein-Sieg-Kreis geht es im Vorhaben um die Ertüchtigung von Abschnitten des Radwegs und die Sanierung/Erneuerung von Brücken.
- Eine Besprechung über den Zustand der Agger-Brücken in Lohmar hat gezeigt, dass zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit des Agger-Sülz-Radwegs mehrere Brücken erneuert/ersetzt werden müssen. Um die besondere Bedeutung und Funktionen der Brücken für den Radweg hervorzuheben, soll der Ersatzneubau der

Brücken als ein wichtiges Modul des Agger-Sülz-Radweges weiterverfolgt werden. Von der Stadt Lohmar wurde ein Projektbogen erstellt und bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht.

- Im Rahmen der Sitzung des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 wurde das Modul „Brücken Lohmar“ des Agger-Sülz Radwegs mit einem B-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen. Für Sommer 2022 ist ein Abstimmungstermin zum Modul „Brücken Lohmar“ unter Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises, der Stadt Lohmar, der REGIONALE 2025-Agentur, dem verantwortlichen Fachbüro sowie der Bezirksregierung Köln geplant.
- Im Rahmen des Qualitätsmanagements sind die Bestandsstrecken erneut befahren worden.
- Die Gespräche mit den betroffenen Baulastträgern werden intensiviert, um vor allem die Wegeoberflächen zu verbessern. Erwogen werden auch Teilumlegungen der Routenführung.

2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Lohmar)

Ziel der Maßnahme ist es, die überlastete Straßeninfrastruktur im Bergischen RheinLand zu entlasten und das Fahrrad als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel mit entsprechender Infrastruktur zu adressieren. Mit den RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen soll ein Netz von hochwertigen RadPendlerRouten zwischen der Rheinschiene und den umliegenden rechtsrheinischen Kommunen etabliert werden. Damit soll eine leistungsfähige Verbindung zwischen den Siedlungs- und Arbeitsschwerpunkten an der Schnittstelle zwischen der Rheinschiene und Teilen des Bergischen RheinLandes geschaffen werden. Den Kern des Vorhabens bilden vier Hauptachsen mit einer Gesamtlänge von ca. 80 Kilometern. Bezug zum Rhein-Sieg-Kreis haben die Achsen Köln – Rösrath/Lohmar und Köln – Niederkassel/Troisdorf.

Aktueller Stand: B-Status

- Die Entwurfsplanungen für die Lückenschlüsse des Radweges in der Baulast der Kommunen werden erarbeitet.
- Hinsichtlich der Lückenschlüsse des Radweges in den Kommunen Lohmar, Niederkassel, Rösrath und teilweise in Troisdorf, die in der Baulast des Betriebs Straßen.NRW liegen, haben Abstimmungen mit dem Verkehrsministerium NRW stattgefunden.
- Nach diesen Abstimmungen mit dem Verkehrsministerium steht fest, dass Straßen.NRW keinen Abschnitt selbst planen wird. Es besteht aber das Angebot, dass Kommunen die Bauherrenfunktion von Straßen.NRW übernehmen und die

Radwege an Landes- und Bundesstraßen eigenständig planen und bauen können. Aktuell erfolgt die Abfrage, welche Kommunen hierfür bereit bzw. in der Lage sind.

- Um das Projekt weiterzuentwickeln, wurde zwischen den kommunalen Akteuren eine Verwaltungsvereinbarung getroffen. Die Projektkoordination/ Öffentlichkeitsarbeit wurde an ein externes Gutachterbüro unter Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises vergeben. Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.

2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Ziel der Maßnahme „Regionales Hochschul-Innovations-Centrum“ ist es, ein multifunktionales Centrum einzurichten, das unterschiedliche Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verbindet. Damit sollen die Kompetenzen der Hochschule mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung gebündelt und den zivilgesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen im eher ländlich geprägten Raum zugänglich gemacht werden. Ziel ist eine verstärkte regionale Gründungsaktivität im Bereich zivilgesellschaftlicher Initiativen und sozialer Innovationen. Das RHIC bündelt unterschiedliche Expertisen und bildet so einen Mehrwert für das Bergische RheinLand. Gemeinsam mit weiteren Vorhaben im Rahmen der REGIONALE 2025 wird das Vorhaben in ein regionales Innovationsnetzwerk eingebettet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Am 10.05.2021 wurden in einem Termin zwischen Akteuren von Rhein-Sieg-Kreis, H-BRS, TH Köln, IHBRL und :metabolon rechtliche und organisatorische Fragestellungen erörtert.
- Am 29.06.2021 fand ein Workshop unter Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, der H-BRS, der REGIONALE 2025-Agentur und dem Rhein-Sieg-Kreis statt, in dem das Projekt RHIC einigen Unternehmen aus Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt wurde. Es sind weitere Gespräche mit Unternehmen aus den Nachbarkommunen und den Verwaltungen der Nachbarkommunen geplant.
- Derzeit laufen Abstimmungen über mögliche Standortoptionen für das RHIC.

2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (privat)

Ziel des Projektes „Denkschmiede Hennef“ ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich innovative, kreative und für digitale Themen interessierte Menschen treffen können,

um ihre Ideen, Visionen und Innovationen mit erfahrenen, regionalen Unternehmen zu teilen, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ein Angebot, bestehend aus: Coworking, Beratung, Customer Experience Lab und Weiterbildung. Verbindendes Thema dieser Bereiche sind digital unterstützte Kundenbindungsmaßnahmen, sog. Smart Services. Diese werden durch die strategische Beratung im Service Experience Lab erlebbar gemacht. Das Angebot der Denkschmiede Hennef möchte den Handel, Startups und etablierte Unternehmen dabei unterstützen, solche Smart Services erfolgreich zu entwickeln und anzuwenden. Ziel ist eine langfristige Zufriedenheit und Bindung der Kunden vor Ort.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die privaten Projektträger haben ihr Vorhaben in Kooperation der Stadt Hennef, dem Sieg-Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur weiter konkretisiert und fristgerecht eine Projektskizze für den B-Status eingereicht.
- Seit dem 1.10.2021 läuft die Testphase des Coworking-Spaces auf einer Fläche von 300 m² in der Hennefer Innenstadt. Die Testphase endete im Januar 2022. Seit Januar wird der Denkschmiede weitergeführt. Dazu wurde der bestehende Mietvertrag bis Ende Juni 2022 verlängert.
- Die angebotenen Räumlichkeiten und Coworking-Arbeitsplätze werden aktuell gut nachgefragt.
- Am 25.10.2021 hat eine Pressekonferenz zum Vorhaben stattgefunden, um das neue Angebot breiter zu bewerben.
- Das Projekt wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des B-Status durch den Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 ausgezeichnet.
- Das Projektdossier zur Erlangung des A-Status ist in Vorbereitung. Derzeit werden Fördermöglichkeiten eruiert. Weitere Gespräche zwischen dem Projektträger und dem MWIDE sind vorgesehen.
- Es ist angedacht, die bisherige „Denkschmiede Hennef“ um weitere Standorte, u.a. in Ruppichteroth-Winterscheid, zu ergänzen.
- Die Projektträger, der Rhein-Sieg-Kreis sowie die REGIONALE 2025-Agentur eruieren gemeinsam Fördermöglichkeiten.

2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projekts ist eine integrierte Gesamtbetrachtung des Bröltals und seiner Nebentäler im Sinne einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Projektraums für einheimische Bevölkerung und für Besucherinnen und Besucher. Im Fokus steht dabei die Angebotsentwicklung des touristischen- sowie des Alltagsradverkehrs

entlang der stillgelegten Trasse der ehemaligen Bröltalbahn. Diese soll erlebbar gemacht und anhand seiner Historie Besucherinnen und Besucher durch den Erlebnisraum führen. Ergänzende Maßnahmen und Angebote werden entlang des zentralen Radweges im Projektraum arrondiert.

Aktueller Stand: B-Status

- Die Bearbeitung der Gesamtperspektive wurde vom Gutachterbüro abgeschlossen. Der Abschlussbericht wurde im Januar 2022 den beteiligten Kommunen und weiteren Akteuren vorgestellt sowie das weitere Vorgehen mit den beteiligten Akteuren verabredet.
- Auf Basis der vorgeschlagenen Maßnahmen wurde die Projektskizze zur Erlangung des B-Status vom Rhein-Sieg-Kreis erarbeitet und am 14.01.2022 bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht.
- Das Projekt wurde am 07.04.2022 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status qualifiziert.
- Weiterführende Planungen bzgl. der Lückenschlüsse des geplanten Radwegs entlang des Hanfbachs und des Pleisbachs sind vom Rhein-Sieg-Kreis beauftragt worden.
- Die Einzelmaßnahmen werden jetzt von den jeweiligen Projektträgern in enger Rückkopplung mit der Steuerungsgruppe, bestehend aus OBK, RSK und der REGIONALE 2025-Agentur, fortentwickelt. Die Steuerungsgruppe trägt Sorge dafür, dass die Ziele der Einzelmaßnahmen im Kontext des Gesamtvorhabens weiterverfolgt werden. Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe zur Abstimmung des weiteren Vorgehens findet am 18.05.2022 statt.
- Das weitere Vorgehen wird mit den beteiligten Akteuren abgestimmt. Hierzu haben sich bereits themen- und maßnahmenbezogene Arbeitsgruppen gebildet, die entsprechend für die Entwicklung der vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen zuständig sind. An diesen Arbeitsgruppen ist jeweils auch der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt.

2.7 Food Hubs – *ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand* (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt sollen die regionale Wertschöpfung für regionale Produkte dauerhaft gestärkt und die kulturlandschaftlichen Strukturen im Bergischen RheinLand langfristig erhalten werden. Dazu fehlen jedoch momentan die notwendigen Verarbeitungsstrukturen. Es sollen im Projekt regionale Wertschöpfungszentren aufgebaut und fehlende Verarbeitungsstrukturen ergänzt werden, damit echte regionale Produkte in relevanten Mengen im Bergischen

RheinLand und den angrenzenden Ballungsräumen vermarktet werden können. Dazu zielt das Projekt in erster Linie auf Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung ab. Netzwerkaufbau und Vernetzung von Akteuren stellen einen weiteren Projektbaustein dar.

Aktueller Stand: B-Status

- Eine Steuerungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern des Oberbergischen Kreises, der ProjektAgenturOberberg GmbH (Federführung), des Rhein-Sieg-Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises und der REGIONALE 2025-Agentur begleitet die Projektentwicklung.
- Die Projektagentur Oberberg GmbH hat in Abstimmung mit den beteiligten Partnern die Projektskizze erstellt und diese zum 14.01.2022 bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht.
- Das Projekt wurde am 07.04.2022 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status ausgestattet.
- Gegenwertig laufen Abstimmungen zwischen den beteiligten Projektpartnern zur Verabredung des weiteren Vorgehens der Projektentwicklung und zur Klärung offener administrativer Fragestellungen.

2.8 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)

Die Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis sind auf das gleichnamige A-Projekt im Rheinisch-Bergischen Kreis aufgesattelt. Aufbauend auf dem Feinkonzept zu Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis werden die ausgewählten Mobilstationen in den Städten und Gemeinden sukzessive umgesetzt. Ziel des Vorhabens ist die nutzerfreundliche und multimodale Weiterentwicklung von ÖPNV-Haltepunkten zu Mobilstationen. Der Rhein-Sieg-Kreis hat für die rechtsrheinischen Kommunen ein Feinkonzept für Mobilstationen gutachterlich erarbeiten lassen.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Feinkonzept ist abgeschlossen und liegt den Kommunen vor.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat beim Nahverkehr Rheinland (NVR) einen Rahmenantrag zur Umsetzung eines Mobilstationen-Netzes an ca. 90 Standorten im gesamten Kreisgebiet mit einem Investitionsvolumen i.H.v. gesamten 5,342 Mio. Euro gestellt. Die Mittel können ab 2022 beim NVR abgerufen werden.
- Alle Kommunen haben mit ersten Umsetzungsplanungen unterschiedlicher Standorte der Mobilstationen begonnen. In mehrere Kommunen liegen politische Beschlüsse zur weiteren Vorgehensweise bzw. zur Umsetzung von Mobilstationen vor. Weitere Beschlüsse der einzelnen Kommunen werden sukzessiv gefasst.

3. Projekte mit C-Status

3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)

Das Vorhaben „Agger erleben“ befasst sich mit potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Agger zwischen Lohmar und Overath. Ziel ist es, die Agger als natürliches Landschaftselement für die Bevölkerung erlebbar zu machen. Das Projekt möchte beispielhaft im Projektraum zwischen Lohmar und Overath zeigen, wie in Kombination von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, Erholungsnutzung und städtebaulicher Gestaltung eine verträgliche Entwicklung von Flussläufen erfolgen kann. In mehreren Handlungsbereichen im Untersuchungsraum sollen dazu Ansätze z.B. mit Landschaftspark-Elementen und Zugängen zum Wasser bei gleichzeitiger Entwicklung der Uferbereiche umgesetzt werden. Verknüpfungen mit dem in räumlicher Nähe liegenden Agger-Sülz-Radweg werden berücksichtigt.

Aktueller Stand: C-Status

- Ein Entwurf der Konzeptstudie liegt dem Rhein-Sieg-Kreis (federführend) sowie dem Rheinisch-Bergischen Kreis vor.
- Die Studie wird gemeinsam durch die beiden Kreise Rhein-Sieg und Rhein-Berg finanziert.
- Das weitere Vorgehen zur nachgelagerten Konkretisierung der Einzelmaßnahmen sowie zur Kommunikation erfolgt in enger Abstimmung mit den beiden betroffenen Städten Lohmar und Overath.
- Auf Grundlage der Konzeptstudie und zur Entwicklung konkreter Maßnahmenvorhaben hat am 29.09.2021 ein Workshop unter Beteiligung der beiden Städte und Kreise stattgefunden.
- Der zweite Workshop sollte am 15.11.2021 in Overath stattfinden, wurde jedoch aus terminlichen Gründen verschoben.
- Gegenwärtig laufen Abstimmungen über die weitere inhaltliche sowie organisatorische Ausgestaltung des Vorhabens.

3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)

Der Heckberg in der Gemeinde Much ist ein ehemaliger „Horchposten“ der NATO und damit eins von mehreren Relikten des Kalten Krieges im Bergischen RheinLand. Ziel des Projekts ist es, die aufgelassene militärische Liegenschaft einer neuen Nutzung zuzuführen. In unmittelbarer Nähe zu überregionalen Fernwanderwegen gelegen, bietet der Heckberg eine gute Ausgangslage, um eine touristisch geprägte Inwertsetzung anzustreben. Zudem ist geplant, einen Ort zum Erleben sowie zum

Erhalt der Natur zu entwickeln. Das Projekt ist eingebettet in die Projektfamilie „Hinterlassenschaften des Kalten Krieges“ der REGIONALE 2025 und zeigt damit den beispielhaften Umgang mit aus der Nutzung gefallen Liegenschaften.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Konzept zur Nachnutzung der Liegenschaft Heckberg wurde durch ein Planungsbüro erstellt und der Abschlussbericht liegt vor.
- Zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des vorliegenden Konzepts sowie zum potenziellen Erwerb der Liegenschaft werden Abstimmungen zwischen den beteiligten Akteuren (Gemeinde Much, BlmA, Bezirksregierung Köln, Rhein-Sieg-Kreis und weiteren Akteuren) geführt.
- Vor-Ort-Termine sowie inhaltliche Abstimmungstermine zwischen der Gemeinde Much, der Bezirksregierung Köln und der UNB des Rhein-Sieg-Kreises sowie weitere Gespräche zwischen der Gemeinde Much und Akteuren aus dem Tourismusbereich haben stattgefunden.
- Anfang Februar 2022 hat ein Termin über das weitere Vorgehen zwischen der Gemeinde Much, dem Rhein-Sieg-Kreis, der REGIONALE 2025-Agentur sowie beteiligten Kommunen, Biologischen Stationen und touristischen Akteuren stattgefunden.

3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)

Mit dem Projekt „Wohnen und Arbeiten an der Sieg“ sollen brachgefallene Flächenpotenziale in der Gemeinde Windeck genutzt werden, um integrierte Quartiere zu entwickeln. Ziel ist es, das Potenzial von existierenden Einrichtungen, der guten Schienenanbindung und der angrenzenden Naturräume der Sieg zu nutzen, um attraktive, neuartige Wohnstandorte und attraktive Arbeitsangebote zu entwickeln. Für das Vorhaben stehen mögliche Entwicklungsräume in Rosbach und Schladern im Fokus. Das Vorhaben bietet die Möglichkeit, die Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort weiterzuentwickeln und brachliegende Potenziale zu heben.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 21.04.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das Vorhaben soll eingebettet in eine „Gemeindeentwicklungsstrategie“ weiterverfolgt werden. Hierzu wurde ein Gutachten an ein externes Büro vergeben.
- Der Entwurf des Gutachtens des externen Büros mit dem Titel „Das neue Ländchen. ZukunftsOrt Windeck“ liegt vor und soll in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates vorgestellt werden.

- Beide Entwicklungsräume, hier insbesondere der Entwicklungsraum „Rosbach“, werden gegenwärtig inhaltlich weiter konkretisiert.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Projektentwicklung anteilig mit.

3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Der leerstehende Altbau des Antoniuskollegs in der Ortslage Neunkirchen besitzt ortsbildprägenden Charakter. Ziel des Vorhabens ist es, den Gebäudeteil einer neuen Nutzung zuzuführen und somit zu einer Belebung des Ortskerns von Neunkirchen beizutragen. Angedacht ist die Entwicklung eines „Dritten Ortes“, der zur Begegnung einlädt und unterschiedliche Funktionen für die Gesellschaft in Neunkirchen-Seelscheid übernehmen kann. Dabei sind Funktionen wie die Gemeindebücherei, ergänzende Funktionen der gleichnamigen Schule und Räumlichkeiten für Bürgerschaft, Vereine und Ehrenamt angedacht und in einer Machbarkeitsstudie vorgeschlagen worden.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Altbaus des Antoniuskollegs wurde fertiggestellt. Verschiedene Nutzungsformen wurden erarbeitet und auf ihre Machbarkeit untersucht. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Studie finanziert.
- Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden dem Ältestenrat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt. Die Gemeinde hat aktuell mitgeteilt, dass das Projekt zunächst „ruhend“ gestellt wird und andere Projekte zum jetzigen Zeitpunkt prioritär bearbeitet werden, da diese aus bestehenden förderrechtlichen Bedingungen heraus zeitlich vorgezogen werden müssen.
- Eine Sitzung zwischen den beteiligten Akteuren ist für das zweite Quartal 2022 geplant.

3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Das Bergische; Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen des Projektes soll das südöstliche Bergische RheinLand mit verschiedenen Maßnahmen zu einer Gesundheitslandschaft entwickelt werden. Mögliche infrastrukturelle Bausteine sind die Weiterentwicklung von bestehenden Wegen und Aussichtspunkten sowie die Einrichtung neuer Beherbergungs- und Gastronomieangebote. Gemeinsam suchen die Beteiligten nach Möglichkeiten, die Landschaft therapeutisch zu nutzen und sie im Sinne einer präventiven Gesundheitsmaßnahme als Erholungsraum zu entwickeln. Dabei geht es um ein nachhaltiges Erleben von Wald und Gewässer, das durch gezielte Besucherlenkung

eine Balance zwischen Landschaftsschutz und Nutzung herstellt. Darüber hinaus sollen Leistungsträger untereinander besser vernetzt, gemeinsame Angebotspakete entwickelt und die Gesundheitslandschaft gemeinsam vermarktet werden. Ziel ist es, nicht nur Gäste anzusprechen, sondern gleichzeitig auch Mehrwerte für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Aktueller Stand: C-Status

- Die initiale Potenzialanalyse zur Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand liegt vor.
- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Zur Vertiefung und Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge der Potenzialanalyse wurde unter der Federführung des Rhein-Sieg-Kreises ein externes Büro beauftragt. Ziel ist die weitere Konkretisierung vorliegender Maßnahmenvorschläge im Rahmen der *Gesundheitslandschaft südliches Bergisches RheinLand*.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Projektsteuerung für die Projektgruppe (Oberbergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Naturregion Sieg, Naturarena „Das Bergische“) übernommen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.
- Am 25.10.2021 hat der erste Workshop zur Vertiefung des Leitbildes und zur Konkretisierung der Ziele unter Beteiligung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, der Fachverwaltungen und zahlreicher Leistungsanbieterinnen und –anbietern aus dem Projektraum als Onlineveranstaltung stattgefunden.
- Der zweite Workshop zur Entwicklung konkreter Maßnahmenvorschläge am 24.11.2021 wurde abgesagt. Der Nachholtermin für den pandemiebedingt ausgefallenen Workshop wird am 09.05.2022 in Windeck stattfinden.

3.6 Landschaft Schmeckt! Obstwiesen wertschöpfend pflegen und entwickeln

(Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Ziel des Projekts ist es, Management- und Vermarktungsstrukturen aufzubauen, um die für das Bergische RheinLand typischen Kulturlandschaftselemente der Streuobstwiesen dauerhaft zu pflegen und zu erhalten. Die Streuobstwiesen beinhalten hohe Mengen ungenutzter Produkte, die durch das Vorhaben einer Verwertung und Inwertsetzung zugeführt werden sollen. Für die Verwertung und Vermarktung bedarf es passgenauer Organisationsstrukturen für die Pflege und Ernte, notwendige Lager- und Transportmöglichkeiten sowie Vermarktungskanäle entlang der Wertschöpfungskette. Ein weiteres Element des Vorhabens ist die

Vermittlung und der Erhalt von Natur und Artenvielfalt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein erster Antrag beim MULNV zur Prozessbegleitung im Bereich „Bürgerschaftliches Engagement“ wurde gestellt und positiv beschieden.
- Die entsprechende Prozessbegleitung durch ein Fachbüro ist weitgehend abgeschlossen. Eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe sowie externe Experten haben den Prozess begleitet und die Projektinitiatoren bei der Entwicklung verschiedener Organisationsmodelle für die angestrebte Projektumsetzung beraten. Ein Beratungstermin mit dem Genossenschaftsverband ist für Anfang Mai 2022 geplant.
- Die erste Phase der Bestandserfassung (Ermittlung Obstarten und -mengen) von Obstbäumen im Projektraum lief seit Oktober 2021 und wurde Ende 2021 abgeschlossen. Nach Schätzungen der ersten Bestandserfassung fallen 780 Tonnen Äpfel und 200 Tonnen Birnen an.
- Die zweite Phase der Bestandserfassung wird sich bis Sommer 2022 erstrecken.
- Der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt sich neben der REGIONALE 2025-Agentur und der Biologischen Station an der Finanzierung der Bestandserfassung.

3.7 SIEG_Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)

Wie alle Gewässerflächen im Bergischen RheinLand steht auch die Sieg unter einem zunehmenden Nutzungsdruck. Um Nutzungskonflikte zwischen Erholungsnutzung und Naturschutz zu vermeiden, soll die Sieg im Projekt gutachterlich untersucht werden. Am Ende des Gutachtens stehen Maßnahmenbündel, die die Sieg und ihre Nutzungen in einen größeren, integrierten Betrachtungsraum einbetten und mögliche neue Nutzungsansätze und Besucherlenkung in den erweiterten Korridor bewirken. Ein wichtiger Baustein besteht darin, die gewässernahen Erholungsbereiche insgesamt zu qualifizieren und untergenutzte Bereiche wieder naturnah zu entwickeln. Gleichzeitig sollen die Erholungsbereiche attraktiver gestaltet und mit (reversibler) Infrastruktur aufgewertet werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein externes Planungsbüro befindet sich gegenwärtig in der Projektbearbeitung. Erste Bereisungen des Projektraums durch das Gutachterbüro in den beteiligten Kommunen inkl. Ortsbegehungen und Expertengesprächen wurden durchgeführt. Auf Grundlage der Erkenntnisse aus den Bereisungen hat ein

erster Potenzialdiskurs als Online-Veranstaltung stattgefunden.

- Am 09.09.2021 hat ein erster Workshop zum Projekt unter Beteiligung der Kommunen und einer Vielzahl weiterer Akteure stattgefunden.
- Im Februar 2022 hat eine weitere Sitzung der Steuerungsgruppe zur Gestaltung des zweiten Workshops zur konkreten Maßnahmenentwicklung stattgefunden.
- Der zweite und finale Workshop findet am 19.05.2022 in Hennef in der MeysFabrik statt.
- Der Rhein-Sieg-Kreis steuert und finanziert die Studie.

3.8 Waldkrankenhaus Windeck (n.n.)

Das leerstehende Gebäude des Waldkrankenhauses soll im Rahmen der REGIONALE 2025 einer nachhaltigen Folgenutzung zugeführt werden. Dazu sollen Konzepte und Nutzungsformen entwickelt werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Die Projektbeteiligten des Rhein-Sieg-Kreises, der Gemeinde Windeck und der REGIONALE 2025-Agentur sind mit der Suche nach potenziellen Projektträgern befasst.
- Pandemiebedingt konnten keine intensiven Gespräche (z.B. mit dem Eigentümer der Immobilie) geführt werden.
- Kein neuer Sachstand seit September 2021.

3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Stadt Siegburg)

Mit dem Projekt „Bergische Ader“ beabsichtigt die Stadt Lohmar, den Stadtteil Birk im interkommunalen Verbund mit Neunkirchen-Seelscheid und Siegburg zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Fragestellungen interkommunal abgestimmter Siedlungsentwicklung, die Stärkung von Daseinsvorsorgeeinrichtungen sowie neuer Mobilitätsangebote in den Quartieren. Die Entwicklung des Vorhabens baut auf den Befunden des InHK Birk auf.

Aktueller Stand: C-Status

- Bei der Stadt Lohmar laufen verwaltungsinterne Abstimmungen zur Priorisierung von Projekten.
- Die Arbeiten am Projekt konzentrieren sich gegenwärtig auf den Ortsteil Birk. Es laufen Abstimmungen mit dem Fördermittelgeber zur Aufnahme Birks in die Städtebauförderung im Rahmen des InHK.
- Anschließend soll von der Stadt Lohmar ein Ausschreibungsverfahren im Zusammenhang mit dem InHK Birk durchgeführt werden.

3.10 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Das Projekt „Grenzenlos – Öffentliche Infrastruktur nachhaltig managen“ möchte eine funktionierende, digitale Erfassung der öffentlichen Infrastruktur für Rad- und Wanderwege als (notwendige) Basis für die zukünftige Pflege und Management entwickeln und umsetzen. Über ein digitales Infrastrukturmanagementsystem sollen die vorhandenen Elemente wie Erlebnisstationen, Sitzbänke oder Wegweiser digital erfasst und die Pflege, Wartung und Entwicklung von neuen Produkten und Angeboten vereinfacht werden. Ziel ist es, ein Managementsystem mit hohen Qualitätsstandards sowie klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu entwickeln. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der REGIONALE Südwestfalen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben zur gemeinsamen digitalen Erfassung der Rad- und Wanderwege im Bergischen RheinLand und in Südwestfalen wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Der INTERMAK (interministerieller Arbeitskreis) hat eine positive Stellungnahme und Hinweise zu weiteren Qualifizierungsbedarfen des Projekts gegeben, die in die weitere Arbeit aufgenommen werden.
- Seit der Vergabe des C-Status haben inhaltliche Konkretisierungen und Abstimmungsgespräche zwischen verschiedenen Akteuren stattgefunden. Als übergreifendes Projekt zwischen zwei REGIONALEN müssen die Modi für verschiedene Schritte gesondert koordiniert und abgestimmt werden.
- Am 16.11.2021 fand ein Informationstermin für alle Touristikerinnen und Touristiker in den betroffenen Kommunen statt.
- Am 22.03.2022 hat eine Sitzung der Steuerungsgruppe stattgefunden. Hier wurde von den Projektinitiatoren über den gegenwärtigen Sachstand berichtet, der sich vornehmlich auf die inhaltliche Ausgestaltung des Projekts und den Modus der Kooperation der beiden REGIONALEN bezieht.
- Im nächsten Schritt ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektbeteiligten geplant, welche sich gegenwärtig in der internen Abstimmung befindet.

3.11 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar, Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)

Mit dem Projekt soll die Teichlandschaft im Lohmarer Wald als Erholungsgebiet erhalten, der Wald wieder aufgeforstet und gegen weitere Schäden des Klimawandels geschützt sowie der Fischzuchtbetrieb langfristig erhalten werden. Ein zentraler Aspekt ist es, die unterschiedlichen Nutzungsinteressen und Ansprüche, die von Forst- und Teichwirtschaft, Naturschutz sowie Besucherinnen und Besuchern an den Kulturlandschaftsraum gestellt werden, in Einklang zu bringen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Die Projektpartner haben sich darauf verständigt, die Entwicklung der Teichlandschaft gutachterlich untersuchen zu lassen.
- Das Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung des Gutachtens wurde erstellt und zur letzten internen Abstimmung an die beteiligten Akteure verteilt.
- Die Stadt Lohmar wird zeitnah die Ausschreibung federführend durchführen und Fachbüros zur Abgabe von Angeboten auffordern.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.

3.12 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis)

Aufbauend auf dem städtebaulich orientierten Tourismuskonzept Windeck/Waldbröl wird das Vorhaben „Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck“ entwickelt. Ziel der Maßnahme ist es, die Burg Windeck und das Museumsdorf Altwindeck gemeinsam zu betrachten und in einen integrierten Gesamtzusammenhang einzubetten. Dabei sind gleichermaßen Ansätze in beiden Teilbereichen angedacht. Beispielsweise können an der Burg verträgliche bauliche Maßnahmen oder digitale Konzepte (Augmented Reality) umgesetzt werden, um die Historie zu vermitteln und einen außerschulischen Lernort zu gestalten. Die mögliche Neugliederung des Museumsdorfes könnte die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses mit Funktionen des Museums und gesellschaftlichen Elementen enthalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Im Rahmen des „Städtebaulich orientierten Tourismuskonzepts Windeck/Waldbröl“ hat ein externes Büro ein Nutzungskonzept für das

Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ entwickelt.

- Das entwickelte Nutzungskonzept wurde in der Sitzung des AK REGIONALE 2025 am 23.08.2021 vorgestellt.
- Das Nutzungskonzept wurde im Rahmen von zwei Workshops zwischen den beteiligten Akteuren und den Fördermittelgebern abgestimmt.
- Ein Antrag auf Fördermittel zur weiteren Vorplanung und Konkretisierung des Vorhabens „Burg und Museumsdorf Windeck“ wurde bei der Städtebauförderung für das Jahr 2022 eingereicht.
- Ein Workshop unter Beteiligung der Kommunen, der Bezirksregierung Köln, des RSK und den Gutachtern hat am 29.10.2021 stattgefunden. Dort wurden die Maßnahmenvorschläge konkretisiert und das weitere Vorgehen zur Projektentwicklung verabredet.
- Eine erste Entwurfsfassung des „Städtebaulich orientierten Tourismuskonzepts Windeck/Waldbröl“ wurde vom Gutachter vorgelegt und wird in der Steuerungsgruppe gegenwärtig abgestimmt.
- Im Rahmen des „Städtebaulich orientierten Tourismuskonzepts Windeck/Waldbröl“ wurde von der Gemeinde Windeck ein beschränktes Ausschreibungsverfahren zur Erstellung der Projektstudie für die erste Architektonische Planung des „Erlebnisareals Burg- und Museumspark Windeck“ durchgeführt. Ein Architekturbüro wurde mit der Erstellung einer Entwurfsplanung beauftragt. Erste Grobkonzepte sollen vor der Sommerpause 2022 vorliegen.
- Im April 2022 finden sowohl Ortstermine an der Burg als auch verwaltungsinterne Abstimmungen im Rhein-Sieg-Kreis zur Verabredung des weiteren Vorgehens statt.

3.13 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Das Projekt „Perspektive Laubwald“ nimmt die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Laubholz entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Blick. Ziel ist es, geeignete Vermarktungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten für den klimafreundlichen Rohstoff zu entwickeln und gleichzeitig Laubwälder als wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten des Bergischen Rheinlandes zu erhalten. In diesem Zusammenhang könnte ein „Regionales Wertschöpfungszentrum Holz“, das Holzmengen sortiert und bereitstellt, zu einer besseren Vermarktung des Holzes aus dem Privatwald des Bergischen Rheinlandes beitragen. Neben neuen Vermarktungs- und Verwertungswegen soll darüber hinaus die Entwicklung innovativer Holzprodukte zusammen mit Wissenschaftspartnern in den Blick genommen werden. Zur Sicherung der Biodiversität sollen parallel Maßnahmen zur

Förderung der Biodiversität im Einklang mit der Nutzung von Laubholz erarbeitet und umgesetzt werden. Als weiterer Baustein ist ein regionales Bildungsnetzwerk geplant, das Wissen und Kompetenzen an die Akteure vor Ort vermittelt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das vom OBK federführend bearbeitete Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Erste inhaltliche Abstimmungsgespräche mit der Bezirksregierung Köln und zuständigen Ministerien haben stattgefunden.

3.14 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)

Das Vorhaben adressiert die Nutzungskonflikte zwischen Natur- und Wasserschutz sowie der Freizeitnutzung in den Schutzgebieten der Gewässerräume im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand: C-Status

- Der Projektbogen wurde vom Agger- und Wupperverband erstellt und zur Aufnahme in die aktive Qualifizierung bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht.
- Das Vorhaben wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.

3.15 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen die Bestandsgewerbegebiete hinsichtlich unterschiedlicher Fragestellungen wie z.B. Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität, Struktur, Synergiepotenzialen gutachterlich untersucht werden. Aus den Befunden sollen im Weiteren Maßnahmen abgeleitet werden, um die Bestandsgewerbegebiete neu aufzustellen und zukunftsfähig zu machen.

Aktueller Stand: C-Status

- Der Projektbogen wurde in enger Abstimmung zwischen den drei beteiligten Kreisen und der REGIONALE 2025-Agentur abgestimmt und unter der Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises (Steuerungsgruppe) zur Aufnahme in die aktive Qualifizierung bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht.
- Das Vorhaben wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven

Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.

- Im Rhein-Sieg-Kreis haben Ortstermine zur Besichtigung verschiedener Gewerbegebiete in Hennef und Eitorf stattgefunden. Diese Gebiete sollen in das Projekt eingebunden werden. Die Besichtigungen haben jeweils unter Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises sowie Vertreterinnen und Vertretern der beiden kommunalen Wirtschaftsförderungen im März 2022 stattgefunden.
- Eine weitere Sitzung der Steuerungsgruppe ist für das zweite Quartal 2022 geplant, um die Projektentwicklung weiter zu forcieren und mögliche Förderzugänge zu eruieren.

3.16 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (Handwerkskammer zu Köln – Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg)

Das Ziel der Zukunftswerkstatt ist der Aufbau eines Standortes als Informations- und Beratungsstruktur im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Dort sollen zielgruppenspezifisch die Potenziale für Nachhaltigkeit im Handwerk aufgezeigt und durch Beratung/Coaching bei der individuellen beruflichen Zukunftsplanung der Nutzerinnen und Nutzer vermittelt werden. Die Zukunftswerkstatt soll ein Demonstrationszentrum, Werkstätten, Beratungs- und Tagungsräume sowie einen Handwerkerhof beinhalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Der Projektbogen wurde von der Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg der Handwerkskammer in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des RSK erarbeitet und bei der REGIONALE 2025-Agentur zur Erlangung des C-Status eingereicht.
- Das Vorhaben wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die HWK als Initiator des Projekts wird aufgrund von fehlender personeller Ressourcen das Projekt nicht weiterverfolgen.

4. Projektvorbereitende Studien

4.1 Stadt-Land-Vernetzung. Automatisiertes Fahren im Rhein-Sieg-Kreis (RSVG, Rhein-Sieg-Kreis, betroffene Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis)

Diese projektvorbereitende Studie untersucht die Machbarkeit von teilautonomer Personenbeförderung auf drei unterschiedlichen Strecken (Ruppichterath-Windeck, SPNV Stein-Stadt Blankenberg, Siegburg Hbf-Michaelsberg).

Aktueller Stand

- Eine Machbarkeitsstudie wurde erstellt und liegt vor. Der Rhein-Sieg-Kreis hat

sich anteilig an der Finanzierung der Machbarkeitsstudie für die Untersuchungsräume in der Gebietskulisse der REGIONALE 2025 beteiligt.

- Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des AK REGIONALE 2025 am 07.06.2021 vorgestellt. Zudem wurden die Ergebnisse der Studie auch im zuständigen Fachausschuss der Stadt Siegburg vorgestellt.
- Am 04.11.2021 hat eine Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, den beteiligten Kommunen und der RSVG stattgefunden. Die Strecken in der Gebietskulisse der REGIONALE 2025 werden aus technischen-organisatorischen (Einrichtung Tempo 30 auf Bundes- und Landesstraßen, Einrichtung neuer Lichtsignalanlagen) und betrieblichen (Personalkosten, Anschaffungskosten, Wartungskosten) Gründen nicht weiterverfolgt. Die Stadt Siegburg wird die weitere Vorgehensweise bilateral mit den betroffenen Akteuren diskutieren. Dort sind weitere technische und organisatorische Fragen zu klären.

4.2 Mobilität in einer neuen Ebene (Stadt Overath (Federführung), Stadt Hennef, Gemeinde Much, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Ruppichteroth)

In der MobilitätsWerkStadt 2025 sollen alternative Transportmöglichkeiten als Ergänzung zum ÖPNV entwickelt werden.

Aktueller Stand

- Die erste Förderphase des Vorhabens ist abgeschlossen.
- Unter der Federführung der Stadt Overath wurde der Vollantrag zur zweiten Förderphase des Aufrufs „MobilitätsWerkStadt 2025“ im April 2021 beim Fördergeber eingereicht.
- Der Zuwendungsbescheid für die zweite Phase liegt vor. Eine Steuerungsgruppe zur Projektbegleitung bestehend aus den Kreisen Rhein-Berg und Rhein-Sieg, den beteiligten Kommunen und Akteuren aus dem Bereich Mobilität sowie der REGIONALE 2025-Agentur begleitet den Prozess weiterhin.
- Ein Personalgewinnungsverfahren wurde von der Stadt Overath Ende 2021 durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.
- Der Abschlussbericht der ersten Phase befindet sich gegenwärtig in der internen Abstimmung. Anschließend soll der Bericht veröffentlicht werden.
- Derzeit wird die Onlinepräsenz des Vorhabens aufgebaut und die inhaltlichen Bausteine (Reallabore) weiter konkretisiert. Die Reallabore sollen als Workshops mit Unterstützung der H-BRS durchgeführt werden.
- Die öffentliche Auftaktveranstaltung findet am 16.09.2022 im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche bei der H-BRS statt. Dazu sind Fachveranstaltungen geplant.

5. Grundlagenstudien und begleitende Prozesse

5.1 Grundlagenstudie Ressourcenlandschaft_ (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Grundlagenstudie Ressourcenlandschaft betrachtet die Potenziale unterschiedlicher Ressourcen (Wasser+Land+Forst+Energie+Abfall) im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand

- Die Grundlagenstudie „Ressourcenlandschaft Bergisches RheinLand“, in der die Ressourcen wie Wasser/Land/Forst/Energie/Abfall untersucht werden, liegt vor und kann unter <https://www.regionale2025.de/service/downloads/> heruntergeladen werden.
- An die Ergebnisse der Grundlagenstudie anknüpfend hat der Rhein-Sieg-Kreis als Konsortialführer der Projektpartner OBK, RBK und REGIONALE 2025-Agentur am 30.04.2021 bei der Bezirksregierung Köln einen Antrag zur Förderung des „Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft“ zur Aufnahme in die auslaufende EFRE-Förderphase 2014-2020 gestellt.
- Mit Bescheid v. 22.06.2021 hat die Bezirksregierung Köln eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von 816.750,00 € bis zum Jahr 2023 gewährt. Die Gesamtkosten betragen 907.500,00 €. Die Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen.
- Die Vergabe zur Prozessbegleitung wurde von der ZVS des Rhein-Sieg-Kreises ausgeschrieben und ein externes Fachbüro wurde beauftragt. Die Prozessbearbeitung hat mit der „Kick-Off-Sitzung“ am 08.10.2021 begonnen. In Kürze werden regelmäßig öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zum Thema Ressourcennutzung im Bergischen RheinLand stattfinden.
- Die administrative Steuerung des Prozesses liegt beim Rhein-Sieg-Kreis.
- Der Aktivierungsprozess ist seit Januar 2022 mit einer Vielzahl unterschiedlicher (online) Formate wie Akteursgesprächen, themenbezogene Fallwerkstätten und Themenabenden in die aktive Phase der Projektentwicklung gestartet.
- Gegenwärtig werden die Ergebnisse gesichtet, aufbereitet und online auf der Website zur Verfügung gestellt.
- Im Sommer 2022 ist eine Exkursion zu „Best-Practice-Beispielen“, z.B. in der Steiermark, geplant.

5.2 Wasserstoffstrategie Bergisches RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Wasserstoffstrategie Bergisches RheinLand betrachtet die Potenziale unterschiedlicher Nutzungsformen von Wasserstoff im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand

- Ein extern beauftragtes Büro hat konkrete Maßnahmenvorschläge für die Wasserstoffstrategie im Bergischen RheinLand erarbeitet. Die Studie kann auf der Homepage der REGIONALE 2025-Agentur <https://www.regionale2025.de/service/downloads/> heruntergeladen werden.
- Eine Projektidee zur Speicherung grünen Wasserstoffs in Windeck befindet sich gerade in der Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium NRW.
- Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises hat am 09.12.2021 die Beteiligung des RSK an der „Kooperation Wasserstoffwerkstatt RheinBerg“ beschlossen.
- Es gibt bereits erste Anfragen von Unternehmen im RSK, die Wasserstoff als Energieträger nutzen wollen. Ein Dialog mit dem MWIDE bzgl. entsprechender Förderoptionen wurde begonnen.
- Ein erster Maßnahmenbestandteil (Modul) des „Grünen Mobilhofs“ in Bergisch Gladbach wurde als Teil der Wasserstoffwerkstatt RheinBerg vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 am 07.04.2022 mit dem A-Status qualifiziert.

5.3 „Aus der Zeit gefallen“ – Flächen/Immobilien in Transformation im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Studie „Aus der Zeit gefallen“ erfasst Leerstände und aus der Nutzung gefallene Gebäude im Bergischen RheinLand. Ziel ist es, diese Liegenschaften – wenn machbar – einer neuen Nutzung zuzuführen. Ergebnisse der Untersuchung können aber auch Empfehlungen sein, ungenutzte Gebäude zurückzubauen und die Flächen der Natur freizugeben.

Aktueller Stand

- Ein extern beauftragtes Büro erarbeitet im Auftrag der REGIONALE 2025-Agentur eine Grundlagenstudie zu „Hinterlassenschaften des Kalten Krieges“/regional bedeutsamen, leerstehenden Immobilien.
- Das Gutachterbüro hat in Zusammenarbeit mit den Kommunen im Bergischen RheinLand mögliche Immobilien/Standorte erfasst.
- Der REGIONALE 2025-Agentur liegt ein erster Entwurf des Berichts vor.
- Eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe begleitet den Prozess.

- Um einen regionalen Diskurs zwischen verschiedenen Akteuren anzuregen, hat am 28. Oktober 2021 ein Workshop in Lindlar stattgefunden, in dem den Akteuren verschiedene Best-Practice Beispiele vorgestellt und eigene Fälle und Vorgehensweisen diskutiert wurden.

5.4 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Studie „Neue Räume für Arbeit“ soll die Ausgangssituation und Perspektiven für neue Arbeitsformen (z.B. Coworking) im eher ländlich geprägten Raum beschreiben und Handlungsempfehlungen erarbeiten.

Aktueller Stand

- Ein von der REGIONALE 2025-Agentur beauftragtes Büro untersucht gutachterlich die Rahmenbedingen für „Neue Räume für Arbeit/Coworking Spaces“ im Bergischen RheinLand.
- Ein Entwurf des Gutachtens liegt seit dem ersten Quartal 2022 vor und wird zwischen den Akteuren abgestimmt.

5.5 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Bei der Studie handelt es sich um eine Basiserfassung der vorhandenen Radwegeinfrastruktur im Bergischen RheinLand. Die im Ergebnis entwickelten Befunde können als Grundlage für radwegebezogene Maßnahmen genutzt werden.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein Vergabeverfahren durchgeführt und ein Planungsbüro beauftragt.
- Eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe begleitet die Bearbeitung der Grundlagenstudie.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Grundlagenstudie anteilig mit.
- Das Gutachten liegt vor. Über die Ergebnisse wurde im PVA am 17.03.2022 berichtet.

5.6 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Grundlagenstudie zur ärztlichen Versorgung im Bergischen RheinLand betrachtet

die Fragestellungen, welche Entwicklungen in diesem Sektor in den kommenden Jahren zu erwarten sind (Aufgabe von Kassensitzen qua Alter, Verlagerung von Bedarfen und demografischer Wandel). Die Studie soll Handlungsempfehlungen für die Region erarbeiten.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Oberbergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein externes Büro zur Erarbeitung eines Gutachtens beauftragt.
- Das Gesundheitsamt des RSK hat zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 10.11.2021 einen aktuellen Sachstandsbericht erstellt.
- Eine Kooperationsvereinbarung wurde zwischen den beteiligten Kreisen Rhein-Sieg, Rhein-Berg und Oberberg geschlossen.
- Die Arbeiten am Gutachten wurden im Januar 2022 aufgenommen.
- Ein Anschreiben wurde unter den drei beteiligten Kreisen abgestimmt und vom Gutachterbüro an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie an die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein versendet, um auf die Studie hinzuweisen und Mitwirkung an einer Online-Befragung zu generieren.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Grundlagenstudie anteilig mit.

5.7 Öko-Modellregion Bergisches RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Ziel der Förderung von Öko-Modellregionen ist unter anderem die Erweiterung und stärkere Vernetzung von Verarbeitungs- und Vermarktungsmöglichkeiten, etwa im Lebensmittelhandwerk, im Handel, in der Gastronomie oder in öffentlichen Kantinen. Durch eine bessere Erschließung regionaler Absatzpotentiale soll das Interesse an einer Umstellung und damit langfristig der Anteil an ökologisch bewirtschafteter Fläche in Nordrhein-Westfalen steigen. Zur Begleitung des Prozesses wird ein Regionalmanagement eingerichtet.

Aktueller Stand

- Das Bergische RheinLand wurde im Juli 2021 vom MULNV NRW als Ökomodellregion ausgewählt.
- Der Förderbescheid für die Öko-Modellregion Bergisches RheinLand wurde am 28. Oktober durch das MUNLV offiziell überreicht. Die Gesamtausgaben betragen 332.486,- €, die Fördersumme beträgt für die Laufzeit bis 2024 insgesamt 240.000,- €. Die Eigenanteile i.H.v. jeweils 30.830,-€ werden von den Kreisen OBK, RBK und RSK zu gleichen Teilen getragen.
- Zur Steuerung des Prozesses wird eine Steuerungsgruppe bestehend aus

Vertreterinnen und Vertretern der drei beteiligten Kreise, der Landwirtschaftskammer sowie des Regionalmanagements eingerichtet.

- Bezugnehmend auf den Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 19.08.2021 im AWDT hat die Verwaltung eine Mitteilungsvorlage erarbeitet.
- Ein Personalgewinnungsverfahren wurde durchgeführt.
- Das Regionalmanagement wird voraussichtlich Mitte Mai 2022 die Arbeit an der Öko-Modellregion, mit Dienstsitz in Gummersbach, aufnehmen.